



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Ansprache von Regierungschef Adrian Hasler

als LIFE-Stiftungsratspräsident

anlässlich des

Tags des Wassers

22. März 2017

Kunstmuseum, Vaduz

– es gilt das gesprochene Wort –

Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen

Seit 1993 wird der internationale Weltwassertag jährlich am 22. März begangen. Er geht zurück auf die UN-Weltkonferenz über Umwelt und Entwicklung von 1992 in Rio de Janeiro.

Damals hat die UN-Generalversammlung den Weltwassertag in einer UNO-Resolution ausgerufen - mit dem Ziel, die Weltbevölkerung immer wieder auf die Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage für die Menschheit aufmerksam zu machen.

Seither finden jedes Jahr in vielen Städten und Ländern auf der ganzen Welt Wasser-Aktionstage statt. So auch dieses Jahr hier in Liechtenstein.

Meine verehrten Damen und Herren,

es ist mir eine grosse Freude, als Regierungschef und Stiftungsratspräsident der LIFE Klimastiftung die heutige Aktionsveranstaltung zu eröffnen und zu Ihnen sprechen zu dürfen.

Für mich ist diese Veranstaltung in mehrerlei Hinsicht ein spezieller Anlass. Exakt heute vor 4 Jahren habe ich mich dazu bereit erklärt, das Stiftungsratspräsidium der LIFE Klimastiftung Liechtenstein zu übernehmen.

Damals hat auch hier im Vaduzer Kunstmuseum ein Anlass zum Weltwassertag stattgefunden, der dem Thema „jeder Liter zählt“ gewidmet war. Im Fokus stand der sorgsame Umgang mit Wasser.

Heute, 4 Jahre, später wollen wir den Weltwassertag bewusst unter das Motto „Leitungswasser trinken, Trinkwasser spenden“ stellen.

Und damit komme ich bereits zum zweiten Grund, weshalb der heutige Aktionstag ein ganz besonderer ist: der heutige Weltwassertag soll nämlich der Lancierung eines landesweiten „Waterfootprints“ gewidmet sein. Die Idee und Initiative stammt vom gemeinnützigen Verein Drink&Donate, welchem ich an dieser Stelle ganz herzlich dafür danke.

Stellen Sie sich vor, weltweit haben noch immer rund 780 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Laut UNICEF sterben täglich über 4'000 Menschen an den Folgen von verseuchtem Wasser.

Verschmutztes Trinkwasser ist weltweit Krankheitsursache Nummer eins. Rund 80% der Todesfälle in den Entwicklungsländern hängen mit verschmutztem Wasser zusammen.

Unsere Erde ist zwar zu zwei Drittel mit Wasser bedeckt; nur gerade 2.5% davon ist jedoch Süsswasser. Zwei Drittel davon befindet sich als Eis an den Polen und ist daher für uns als Trinkwasser nicht zugänglich.

Somit steht allen Lebewesen auf der Erde gerade einmal ein Drittel des weltweiten Süsswasservorrates als Trinkwasser zur Verfügung. Und dieses ist sehr ungleich verteilt.

Während in Nordafrika und im Nahen Osten schon längst Wassermangel herrscht, zeigen sich auch in Europa erste Anzeichen von Mangel an Trinkwasser, die sich in den nächsten 15 Jahren weiter verstärken werden.

Auf der anderen Seite hat sich der weltweite Wasserverbrauch in den vergangenen 100 Jahren rund verzehnfacht.

Laut UNO beträgt der durchschnittliche Wasserverbrauch einer Person in den USA 300 Liter pro Tag. In Liechtenstein und der Schweiz verbraucht eine Person ca. 124 Liter Wasser pro Tag - ein grosser Teil davon für Duschen, Körperpflege, Putzen und Wäschewaschen. Nur gerade ca. 5 Liter verbrauchen wir für Trinken und Kochen.

Was für uns also selbstverständlich ist - wir können den Wasserhahn aufdrehen und haben sofort sauberes Trinkwasser verfügbar -, ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Schon gar nicht in anderen Ländern unserer Erde.

Dabei ist Wasser einzigartig - ohne Wasser geht gar nichts.

Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupery sagte einmal - ich zitiere:

"Wasser,...Du hast weder Geschmack, noch Farbe noch Aroma.

Man kann Dich nicht beschreiben.

Man schmeckt Dich ohne Dich zu kennen.

Es ist nicht so, dass man Dich zum Leben braucht:

Du bist das Leben!"

Ich denke, wenn wir uns das vor Augen halten, dann wird offensichtlich, dass die Bedeutung von Wasser immer wichtiger werden wird.

Und es überrascht weiter nicht, weshalb die UNO den Wassermangel als eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit ansieht.

So hat die UNO im Jahr 2015 als eines der sog. „Sustainable Development Goals“ festgelegt, allen Menschen dieser Erde bis 2030 Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen und damit Armut sowie Trink- und Nahrungsnotstand zu bekämpfen.

Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser zu verschaffen, liegt in unser aller Mitverantwortung. Und genau das wollen wir mit dem „Waterfootprint Liechtenstein“ tun.

Ziel des „Waterfootprint Liechtenstein“ ist es nämlich, für jeden Einwohner in Liechtenstein einem bedürftigen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen: also die Lebensbedingungen von über 37'000 Menschen in Not massgeblich zu verbessern.

Zahlreiche Unternehmen in Liechtenstein verzichten bereits auf die Verwendung von handelsüblichem Mineralwasser und haben auf Leitungswasser umgestellt. Es sind Unternehmen wie die LGT, die LLB, Ivoclar Vivadent, Labor Risch, Allied Finance, MBPI und viele mehr.

Damit gehen sie mit gutem Vorbild voran und leisten nicht nur einen massgeblichen Beitrag zur Reduktion der CO2-Emissionen, sondern sie spenden gleichzeitig auch einen Beitrag an Drink&Donate zur Finanzierung von Trinkwasserprojekten in Entwicklungsländern.

Wir - und jetzt spreche ich als Regierungschef und Vertreter der Landesverwaltung - haben uns ebenfalls dazu entschlossen, bei diesem tollen Projekt mitzumachen. Die Landesverwaltung steigt also ebenfalls auf Leitungswasser um und spendet zugleich für jeden ihrer Mitarbeiter einem Menschen einen langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Meine Damen und Herren, es freut mich ganz besonders, dass ich somit sowohl für die Landesverwaltung als auch für die LIFE Klimastiftung sagen kann, dass wir bereits Teil des „Waterfootprint Liechtenstein“ sind.

Die heutige Lancierung eines landesweiten Waterfootprints ist eine Weltpremiere; Liechtenstein nimmt damit eine Vorreiterrolle ein, engagiert sich konkret und tatkräftig für ökologische und soziale Ziele und leistet einen nicht unwesentlichen Beitrag zum Erreichen der „Nachhaltigen Entwicklungsziele“ der UNO.

„Aktion“ bedeutet handeln. Darum: Genug der Worte, denn heute sollen ganz bewusst Taten statt Worte im Vordergrund stehen. Und genau dem möchte ich meine kurze Ansprache widmen; ich möchte Sie aufrufen, es den genannten Firmen gleich zu tun.

Der Vorsitzende von UN-Water, derjenigen Stelle innerhalb der UNO, welche sämtliche UN-Aktivitäten rund um das Thema Wasser koordiniert, sagte im Vorfeld zum heutigen Weltwassertag:

„Do what you can, do it with other and do it with passion.“

Seien auch Sie Teil des „Waterfootprint Liechtenstein“, engagieren Sie sich, machen Sie mit und spenden Sie einen Waterfootprint - und damit Leben.

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.